

אלה (אלהים) אלהים (אלהים) Allmächtiger Gott der Geister in allem
Fleische, Herr des Todes und des Lebens, der du verurtheilst
und wieder heilst und die Freie bewahrest denen, die
im Spate nachkommen, zu dir erheben wir jetzt die
Aeugen, du wir an der Bahre einer Frau stehen, die ein
so schnelles und häufiges Ende genommen hat, dass wir
sie nicht genug bedauern können. Das Leben war
ihr eine drückende Last, von der sie los zu werden wünschte
und sie machte sich Gott einverleihen: *אני וידי, יצחק, מ. דיין*
Mein Geist ist gebrochen, meine Tage verkürzet, für
mich ist nur das Grab. Ach, was ist doch der Mensch? Wo-
rauf kann er pochen? Auf seine Vernunft? Ein flüchtiger
Augenblick kann sie verblühen und erkräften, oder
Aber auf ein ruhiges Ende? Ein unzuverlässiges Schicksal
kann es bestärken. Die durch Bande des Blutes und der
Liebe mit ihr verbunden waren weichen ihr viele Jahre
ihre ganze Sorgfalt, mit Selbstverleugnung strüben sie
bei ihr die Anwandlungen von Missern, mit reiferer
zarter Schamung bewachten sie alle ihre Schritte demnach
führte ein einziger Augenblick ihrer Abwesenheit das gefürch-
tete Schicksal herbei. Allmächtiger Vater, wer darf es wagen
über eine That zu urtheilen, deren Veranlassung und
Triebfeder er nicht erkannt hat? Bedauern müssen wir die
Unglückliche, die so geendet hat, und werden ihr eine Krone
des gefühltesten Mitleids. Fern sei es von uns, sie zu rich-
ten, was lieblos über sie zu urtheilen. Sei bei der gerechten
Herr aller Lebendigen und Toten. Sei die Hingebendste
empfohlen, deiner Barmherzigkeit sei sie überlassen,
ein Vater bist du über alles im Himmel und auf Erden,
lasse auch sie Antheil haben an deiner Barmherzigkeit.
Amen.

Mistachi Mavrikis
ἀγγελλος.

Lugoson 1896. II. II.

Van 11290

